

<p style="text-align: center;"><b>Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 15.09.2021 / Online-Sitzung</b></p>
--

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:00 Uhr

Nr.: XIII/05/21

Anwesend sind:

Frau Marion Bonk Herr Bernd Brejla Herr Mehmet Genç Frau Gabriela Grosch Herr Rolf Heide	Herr Norbert Holzapfel Herrn Dr. Lutz Liffers Frau Ute Pesara Herrn Arndt Overbeck Herr Martin Reinekehr	Herrn Senihad Šator Herrn Dieter Steinfeld Herrn Rolf Vogelsang Frau Barbara Wulff
--	--	---

Abwesend sind:

Frau Birgit Erdogan  
Herr Stefan Kliesch  
Frau Rosemarie Kwidzinski  
Herr André Zeiger

Gäste:

Frau Kathleen Linke / Polizei Bremen  
Frau Kirsten Dambek / Polizei Bremen  
Frau Nina Kuck / Polizei Bremen  
Herr Max Polzien / SKUMS  
Herr Jan Casper-Damberg / SKUMS  
Herr Ernst Schütte / WABeQ  
Frau Christiane Gartner / Kultur vor Ort e.V.  
Frau Jasmina Heritani / QBZ Morgenland

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/21 vom 07.07.2021**

**TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**  
a) Jugendbeteiligung b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat

**TOP 4: IEK-Gröpelingen**

- Einleitung vorbereitender Untersuchungen für das Liegnitzquartier  
**dazu:** Jan Casper-Damberg / SKUMS  
Herr Max Polzien / SKUMS  
Christiane Gartner / Kultur vor Ort e.V.
- Umbau von Räumlichkeiten für beschäftigungspolitische Angebote  
**dazu:** Ernst Schütte / WaBeQ gGmbH

**TOP 5: Mobilität durch E-Scooter**  
**dazu:** Markus Ries / Fa. TIER  
Nils Butterweck / Fa. VOI

**TOP 6: Aufsuchende Bildungsberatung**  
**dazu:** Christiane Gartner / Kultur vor Ort e.V.  
Jasmina Heritani / QBZ Morgenland

**TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil**

**TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Nicht-öffentlich:

**TOP 9: Globalmittelvergabe 2021**

---

Zu Beginn der Sitzung stellen sich Frau Kathleen Linke, die neue Leiterin des Polizeikommissariats West in der Nachfolge von Herrn Christian Modder sowie Frau Nina Kuck, Leiterin des Reviers Gröpelingen seit dem 01.08.2021, vor.  
Kenntnisnahme durch den Beirat.

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/21 vom 07.07.2021**

Das o.g. Protokoll wird bei einer Enthaltung mehrheitlich genehmigt.

### **TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**

#### **a) Jugendbeteiligung:**

Die Ortsamtsleiterin macht auf die Veröffentlichung der Broschüre „Junger Bremer Westen“ aufmerksam, die von den Praktikantinnen Lina Exnowski und Ekatarina Michel ausgearbeitet und durch das Ortsamt West redaktionell betreut wurde. Die Schrift gibt Auskunft über die Entstehungsgeschichte der Jugendforen sowie aktuell bestehende Jugendfreizeitangebote in den drei Stadtteilen des Bremer Westens; sie ist auf der Homepage des Ortsamtes abrufbar oder kann in Papierform beim Ortsamt angefordert werden. Kenntnisnahme.

Die Beiratsbeauftragten für den Jugendbeirat führen aus, dass ein neuer Aufschlag im Hinblick auf die Aktivierung bildungspolitischer Jugendarbeit im Stadtteil im Benehmen mit Beiratsmitgliedern und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit im Stadtteil unter dem Arbeitstitel „gröpeln statt grübeln“ am 07.09.2021 gesetzt wurde. Neben der Filmvorführung zu einer Initiative zur Wiederbelebung des Liegnitzplatzes und Impulsreferaten, die sich auf die Jugendbeteiligung in Nachbarstadtteilen beziehen, war Ziel der Zusammenkunft eine Ideenbündelung, wie eine erfolversprechende Ansprache an Jugendliche im Stadtteil angegangen werden kann. Für Gröpelingen wird weiterhin eine niedrigschwellige, projektförmige Arbeit in Form eines „Jugendforums“ für adäquat befunden. Die flankierende Schaltung eines Newsletters soll dauerhaft zur Vernetzung von Beirat, Trägern und Jugendlichen im Stadtteil beitragen und die in Aussicht genommenen Jugendbeteiligungsprojekte adressieren. Dank der Vorreiterrolle Gröpelingens steht nun eine stadtweite Bereitstellung der lokalen jugendpolitischen Angebote auf der Plattform „It's learning“ unmittelbar bevor.

Kenntnisnahme.

#### **b) Bevölkerung:**

Bürgerantrag: „Drogenhandel an der Gröpelinger Heerstraße“: Der fortwährend zu beobachtende Drogenhandel an der Gröpelinger Heerstraße, hier im Schwerpunkt an der Kreuzung Lindenhofstraße, wird beklagt und ein nachhaltig wirkendes Maßnahmenbündel eingefordert. Nach kurzer Aussprache zu dem Sachverhalt wird Übereinkunft erzielt, das Anliegen an die Partnerschaft „Sicherheit und Sauberkeit“ weiterzureichen, insbesondere auch mit dem Benehmen, Zahlen über die Präsenz der regulären StreifenbeamtInnen sowie der ZivilfahnderInnen in Erfahrung zu bringen. Darüber hinaus soll das Anliegen im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Soziales und Inneres“ und „Bildung“ im Beisein zuständiger VertreterInnen des Innen- und Gesundheitsressorts weiter behandelt werden. Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

#### **c) Seniorenvertretung:**

Bedingt durch die anhaltende Covid-Pandemie gibt es derzeit keine neuen Sachstände zu verzeichnen. Kenntnisnahme.

Beirat:

Antrag Bd. 90/Die Grünen: „Mietpreisbindung im sozialen Wohnungsbau“ (Anlage 1): Zustimmung unter Erweiterung um die Fragestellung: „Wie entwickelt sich die Sozialbindungsquote für neu geschaffenen Wohnraum?“ (einstimmige Beschlussfassung).

Antrag Bd. 90/Die Grünen: „Beschleunigung der Umsetzung „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche““ (Anlage 2): Zustimmung mit der Erweiterung der Fragestellung auf die außerschulische Kinder- und Jugendbildung (einstimmige Beschlussfassung).

Antrag SPD: „Finanzielle Mittel für die Hubböden in beiden Kursbecken bereitstellen“ (Anlage 3): Zustimmung bei Erweiterung um die Forderung, das zweite Kursbecken gleichfalls mit einem Hubboden zu versehen (mehrheitliche Beschlussfassung bei einer Enthaltung).

Antrag Die Linke: „Gedenkveranstaltung zum 09.11.2021“ (Anlage 4): Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

#### **TOP 4: IEK-Gröpelingen**

Einleitung vorbereitender Untersuchungen für das Liegnitzquartier:

Hierzu führt Frau Gartner aus, dass der Liegnitzplatz, der aufgrund wachsender Verwahrlosung zeitweise geschlossen werden musste, im Kontext des drittmittelfinanzierten Projektes „Europa Zentral“, das sich auf eine Aufwertung mehrerer Spiel- und Quartiersplätze richtet, nunmehr wieder positiv in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden konnte. Im Wege der Einrichtung einer temporären Spielstraße soll erprobt werden, inwieweit sich die Fläche und das nahegelegene Umfeld mit Blick auf den Freizeitwert entwickeln lassen. Eine entsprechende Veranstaltung am So., 19.09.2021 gibt den Rahmen dafür ab.

Herr Polzien (SKUMS) stellt sodann das Anliegen vorbereitender Untersuchungen mit Blick auf eine Ausweisung des erweiterten Lindenhofquartiers zum „Sanierungsgebiet“ vor (Anlage 5). Es wird in diesem Zusammenhang ausgeführt, dass die Anwendung von Sanierungsrecht im Wege einer förmlichen Festsetzung dieser Art, der Exekutive vielfältige Einwirkungsmöglichkeiten an die Hand gibt, bestehenden Missständen entgegenzusteuern - dies sowohl über angebotsorientierte Schritte (Förderung von Sanierungen) als auch über repressive Maßnahmen (bspw. der Enteignung von Schrottimmobilien als ultima ratio). Um entsprechende Verwirklichungschancen in dem benannten Gebiet allerdings richtig einschätzen zu können, wird eine entsprechende vorbereitende Untersuchung durch einen externen Anbieter über den Zeitraum rd. eines Jahres vorgeschlagen.

In der sich anschließenden Aussprache werden aus Beiratskreisen nachdrückliche Einwände gegen das Vorhaben eingebracht. Bspw. wird die Abgrenzung des potentiellen Untersuchungsraumes als willkürlich empfunden und angeregt, diesen über die Heerstraße hinweg ins Ohlenhofquartier auszudehnen, da sich dort vergleichbare Problemlagen finden. Außerdem wird der Vorbehalt geäußert, dass hinsichtlich bestehender multipler Problemlagen, welche das Untersuchungsvorhaben auslösen, kein Erkenntnis-, sondern vor allem ein Umsetzungsproblem bestünde und somit eine entsprechende Sondierung entbehrlich erscheint. Herr Polzien und Herr Casper-Damberg nehmen die Bedenken auf, das weitere Vorgehen wird intern im Hause der SKUMS abgestimmt.

Kenntnisnahme.

### Umbau von Räumlichkeiten für beschäftigungspolitische Angebote

Herr Schütte stellt ein neues Projekt der WABeQ vor, das im 1. OG eines leerstehenden Gebäudes an der Gröpelinger Heerstraße angesiedelt werden soll (Anlage 6). Es sieht eine umfassende Struktur an Beratungsangeboten vor und richtet sich u.a. an Frauen und Alleinerziehende. Im Vorwege der Umsetzung sind allerdings umfangreiche bauliche

Ertüchtigungsmaßnahmen am Bestandgebäude vorzunehmen, die sich erwartungsgemäß infolge erheblicher, teilweise coronabedingter Lieferengpässe verzögern werden. Umso mehr drängt die WABeQ auf eine Unterstützung des Beirates im Anliegen, sämtliche baurechtlich erforderlichen Prüfungen im Antragsverfahren in die Wege zu leiten, auch ehe sämtliche erforderlichen Unterlagen vorliegen.

Der Beirat setzt sich für ein diesbezügliches appellatives Schreiben an die SKUMS ein: Zustimmung (einstimmiges Votum).

### **TOP 5: Mobilität durch E-Scooter**

Die Regionalmanager der in Bremen zugelassenen E-Scooter-Anbieter VOI und TIER stellen sich dem Beirat vor und erläutern ihr Geschäftsmodell.

Die Fa. TIER aus Berlin und der schwedische Anbieter VOI unterhalten jeweils rd. 800 E-Roller im Stadtgebiet Bremen, von denen auf Gröpelinger Straßen zurzeit jeweils 30 Exemplare im Einsatz sind. Der Benutzungsradius innerhalb Gröpelingens erstreckt sich auf ein Gebiet zwischen dem Waller Friedhof und der Königsberger Straße.

- Um möglichen Unfallgefahren a priori vorzubeugen, ist die maximale Geschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt.
- Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen schreiben als Mindestalter für die Nutzung das vollendete 18. Lebensjahr zwingend vor. Kontrollieren lässt sich dies über die Kreditkarte, wobei sich Missbrauch nicht in Gänze ausschließen lässt (bspw. im Wege der Nutzung des Kontos eines Elternteils, um die Altersbeschränkung zu umgehen). Sofern dies allerdings im Einzelfall festgestellt wird, kommen äußerstenfalls Nutzersperrungen in Betracht.
- Die Problematik falsch oder unsachgemäß abgestellter Fahrzeuge soll durch ein verpflichtendes „Beweis“-Foto der NutzerInnen umgangen werden, das nach dem Ende der Inanspruchnahme zu fertigen ist.
- Allerdings halten beide Anbieter rd. um die Uhr im Dreischichtbetrieb MitarbeiterInnenteams bereit, die für eine Räumung umgefallener oder anderweitig im öffentlichen Raum störender Roller Sorge tragen. Per „Monitoring“-System lassen sich alle Fahrzeug-Standorte überwachen, darüber hinaus ist auf jedem Fahrzeug eine Service-Hotline verzeichnet, dies zusätzlich sogar in Brailleschrift, über die Missstände an die Firmenzentrale gemeldet werden und innerhalb einer Reaktionszeit von längstens zwei Stunden bearbeitet werden können.
- Zum Thema „Vandalismus“ führen die beiden Referenten aus, dass Totalverluste von Rollern, anders als in einigen anderen deutschen Großstädten, am Standort Bremen eine Ausnahme darstellen, lediglich zwei Fälle wurden bislang bekannt. Beschädigungen werden im Regelfall durch rasche Reparaturmaßnahmen behoben, denn der modulartige Aufbau der Fahrzeuge gewährt einen verzuglosen Austausch jedes Bauteils.

Kenntnisnahme.

### **TOP 6: Aufsuchende Bildungsberatung**

Frau Heritani stellt das seit 2017 durch Kultur vor Ort e.V. vorgehaltene Projekt vor (Anlage 7). Die Angebotsstruktur richtet sich an Menschen mit Migrationshintergrund (in der Mehrzahl geflüchtete und EU-2-BürgerInnen), die überwiegend im Bezug von Tranferleistungen stehen. Über die nachholende Erlangung einer beruflichen Ausbildung sollen Menschen aus diesen Personengruppen perspektivisch für den ersten Arbeitsmarkt ertüchtigt werden. Per Beratungsgesprächen in eigener Muttersprache wird ein individueller Bildungsplan erarbeitet und die angesprochene Zielperson auf die bestehenden Weiterbildungsangebote im Bremer Westen aufmerksam gemacht. Bisher

konnten im Rahmen dieses Programms rd. 860 Menschen unterstützt werden. Kultur vor Ort e.V. als Träger hofft angesichts einer zugesicherten Weiterführung des Projekts lediglich bis Ende 2022 auf dessen längerfristige Ausfinanzierung.  
Wohlwollende Kenntnisnahme.

#### **TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil**

Frau Wulff erstattet zu nachfolgenden Themen Bericht:

- Möglicher Ausbau des Weserfährenverkehrs: Anlässlich der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie hat ein Treffen zwischen VertreterInnen der Wirtschaftsbehörde, der WfB und des Beirats vor Ort an Pier 2 stattgefunden, die Anschlussoptionen Gröpelingens und Pusdorfs werden zunächst behördenintern bewertet, das Ergebnis dieses Prozesses bleibt abzuwarten (12.07.2021).
- Besichtigung der Bahnwerkstatt Bremerhaven-Wulsdorf: Eine Begehung des Werks der Nordwestbahn durch Beiratsmitglieder und interessierte AnwohnerInnen wurde mit dem Ziel durchgeführt, die Lärmemissionen, die von der vergleichbaren geplanten Anlage an der Reitbrake ausgehen könnten, einzuschätzen (12.07.2021).
- Begehung des „Russenfriedhofes“ an der Reitbrake: Die Beiratssprecherin und die Ortsamtsleitung haben sich vor Ort über die Ausgrabungsarbeiten der Landesarchäologie informiert. Frau Prof. Halle machte anlässlich der Begehung deutlich, dass man mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung des ehemaligen Begräbnisplatzes für Zwangsarbeiter erst am Anfang stünde; menschliche Überreste sind bislang nur wenige gefunden worden, stattdessen ließen sich im Erdreich aber Erkennungsmarken verstorbener Sowjetsoldaten aufspüren (17.08.2021).
- Betriebsbesichtigung des TSR-Geländes: Im Beisein der Häfensenatorin Frau Dr. Schilling hat eine Gruppe aus Mitgliedern des Beirates, des Ortsamtes und der Bürgerinitiative Oslebshausen im Wege einer Vorortbesichtigung einen Überblick über die Rohstoffgewinnung aus Altmetall erhalten (03.09.2021). Seitens der Firma und der ISH wurde die Bedeutung des Betriebes als lokaler Arbeitgeber herausgestellt; wegen der Lärmemissionsproblematik bleibt man weiter im Gespräch.
- Wiedereröffnung des Spielplatzes Jadestraße im Beisein der Beiratssprecherin und der Ortsamtsleitung (13.09.2021).

#### **TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Hierzu liegt nichts vor.

Sitzungsleitung:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

---

Ulrike Pala

---

Barbara Wulff

---

Ingo Wilhelms